

Inhaltsübersicht

1. Einleitung	6
2. Organisation der Abteilung	7
2.1. Organigramm	7
2.2. Personalstand	8
2.3. Mitarbeiterinformationen	9
3. Mitgliedschaften.....	10
4. Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen.....	12
5. Publikationen.....	15
6. Lehre.....	20
6.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	20
6.2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	22
6.3. Diplomprüfungen.....	23
7. Diplomarbeiten und Dissertationen.....	24
7.1. Fertiggestellte Diplomarbeiten	24
7.2. Fertiggestellte Dissertationen	25
8. Statistik.....	26

Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- * Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- * Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- * Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- * Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- * Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- * Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitlsberger der Institutsvorstand.
- * In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- * Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- * 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions und Treuhandwesen wird begründet.
- * Seit 1987 wird das Institut in zwei auch juristisch getrennten Abteilungen geführt:
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger;
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- * Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- * 1991 wird o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- * Seit Dezember 1992 ist Professor Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.
- * Am 1.3.2001 übernimmt Professor Mag. Dr. Romuald Bertl den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge Prof. Egger)
- der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist vakant (N.N.).

Die Mitarbeiter unserer Abteilung



o.Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl
(Institutsvorstand bis 1.3.2001)



Univ. Doz. Mag. Dr. Franz Hörmann
(a.o.Univ.Prof.)



Mag. Eva Maria Ebenhöh
(Sekretariat)



Univ. Doz. MMag. Dr. Klaus Hirschler
(a.o.Univ.Prof.)



Univ. Doz. Mag.Dr. Friedrich Fraberger
(Univ.-Assistent)



Mag. Ingrid Gampe
(Assistentin)

Jahresbericht der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 2000/2001

1. Einleitung

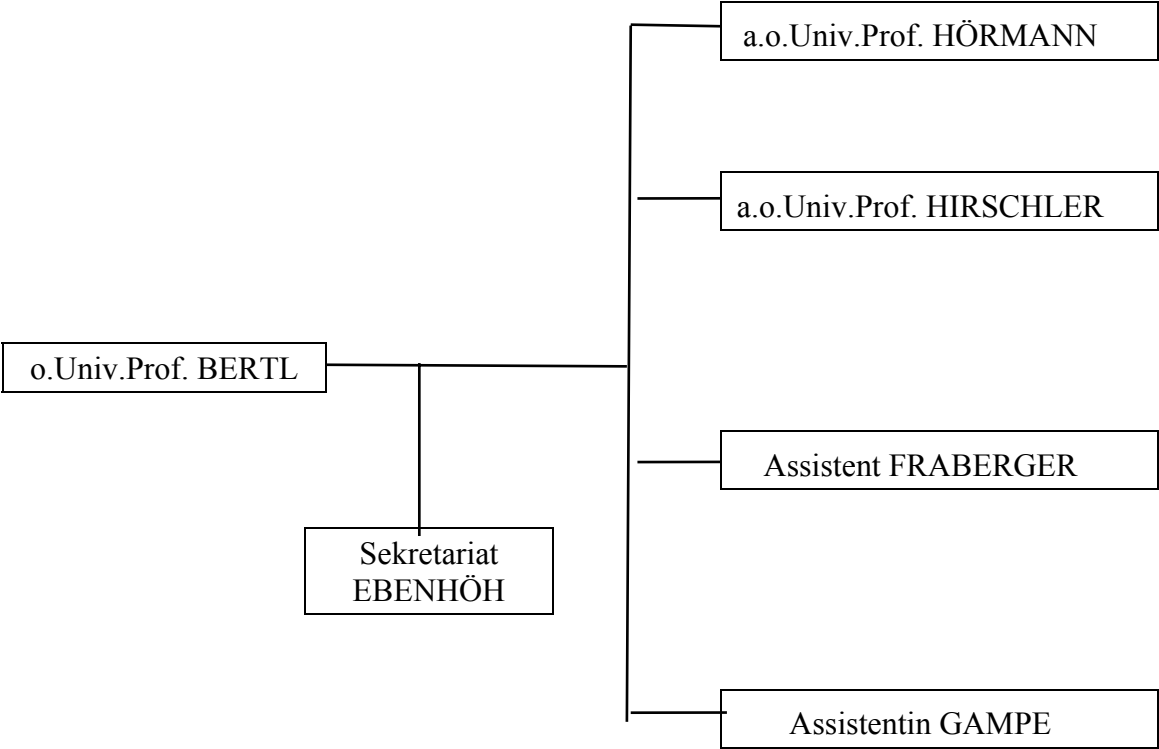
Der vorliegende Institutsbericht richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre interessiert sind. Er gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 2000/2001 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studenten über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Das Ausbildungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt sowohl den Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre als auch Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Im Rahmen der ABWL finden Lehrveranstaltungen für alle drei Studienabschnitte statt. Die Ausbildung im Fach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre" erfolgt als Spezielle Betriebswirtschaftslehre des 2. Studienabschnitts. Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen aus Steuerlehre sind umfassende Kenntnisse aus Finanzrecht notwendig.

Das Ausbildungsziel liegt in der Vermittlung der für das Rechnungswesen im Zusammenhang mit der Erfolgsermittlung sowie der für die Auswirkungen des Steuerrechts auf die betriebswirtschaftlichen Funktionen und Rahmenbedingungen wesentlichen theoretischen Grundlagen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das institutionelle Erkenntnisobjekt des Wirtschaftstreuhandbetriebes dar. Sowohl in Lehre als auch vor allem in der Forschung wird dem Praxisbezug besonderes Augenmerk gewidmet und unter Berücksichtigung aktueller Rechtsentwicklungen besonders auf Anwendungsorientiertheit Bedacht genommen.

2. Organisation der Abteilung

2.1. Organigramm



2.2. Personalstand

Mitarbeiter	Telefon	Sprechstunden
	313 36/...	
<u>Ordinarius:</u> Bertl, o. Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald	4601	Mi 10.00 - 11.00 bzw. nach Vereinbarung
<u>a.o.Univ.Prof.:</u> Hörmann, Univ.-Prof. Dr. Franz	4680	Mi 10.00 - 12.00 Do 18.00 - 19.00
Hirschler, Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus	4681	Mi 10.00 - 12.00 Di 16.30 - 17.00
<u>Assistenten:</u> Fraberger, Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich	4683	Mi 10.00 - 12.00 Di 16.00 - 17.00
Gampe, Mag. Ingrid	4598	Mi 10.00 – 12.00
<u>Lektoren:</u> Deutsch, Mag. Dr. Eva Eberhartinger, Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva, LL.M. Göschl, Dr. Alexius, WP und Stb Haeseler, Univ.-Prof. Dr., Stb Heinhold, Univ.-Prof. Dr. Michael Hofians, Univ.-Doz. Dr. Robert, WP und Stb Reschny, Mag. Reinhard Sulz, Mag. Gottfried, Stb Strimitzer, Mag. Dr. Eugen, Stb Haslinger, Mag. Dr. Stefan, Stb	4600	jeweils nach den Lehrveranstaltungen Mo – Do 9.30 – 12.30 Di, Mi 16.00 – 17.00
<u>Sekretariat:</u> Ebenhöh, Mag. iur. Eva Maria		
Institutsstunden und Bibliotheksöffnungszeiten: für Berufstätige außerhalb dieser Zeiten auch nach telefonischer Vereinbarung		Mo – Do 9.30 – 12.30 Di, Mi 16.00 – 17.00

2.3. Mitarbeiterinformationen

Prof. Dr. Romuald Bertl übernahm am 1.3.2001 den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision an der Wirtschaftsuniversität Wien (Nachfolge Prof. Egger). Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist zur Zeit noch vakant.

Mag. Dr. Friedrich Fraberger, MAS (International Tax Law, Vienna), vollendete das Habilitationsverfahren im Juni 2001. Titel der Habilitationsschrift: „Nationale und internationale Steuerplanung der unentgeltlichen Unternehmensnachfolge“

Das Thema Unternehmensnachfolge ist aktueller denn je zuvor: in den nächsten zehn Jahren werden mehr als ein Drittel aller österreichischen Unternehmen im Erb- oder Schenkwege an die Nachfolgergeneration übertragen. Sowohl für Großunternehmen als auch für Klein- und Mittelbetriebe erlangen dann die besonderen Fragestellungen einer Unternehmensnachfolge – insbesondere die Frage der Gestaltung der auf der unentgeltlichen Übertragung lastenden Abgaben – besondere Bedeutung. Die Gewichtung und Wertigkeit der Fragestellungen ist aber zweifelsohne von der Größe, der Rechtsform und internationalen Tätigkeit des Unternehmens beeinflusst.

In der Habilitationsschrift werden Vorschläge präsentiert, wie die kombinierte Erbschafts- und Schenkungssteuer- sowie Ertragsteuerbelastung der Erbschaft oder Schenkung eines Unternehmens durch Beeinflussung von sog. Grundlagenentscheidungen erheblich reduziert bzw. sogar vollständig vermieden werden kann. Zu den Grundlagenentscheidungen eines Unternehmens gehören die Rechtsformwahl, die Wahl der Finanzierung des Unternehmens, die (internationale) Standortwahl sowie die Wahl des Wohnsitzes des Unternehmers bzw. Gesellschafters. Neben einer vollständigen Aufarbeitung der Judikatur und des Schrifttums werden die Ergebnisse der Untersuchung nicht nur in verbalisierter, sondern auch in quantitativer Form dargestellt. Die Auswirkungen der Änderung von Grundlagenentscheidungen auf die Höhe der Steuerlast können somit auch in Zahlenform dargestellt werden.

Der erste Schwerpunkt der Schrift liegt in der Findung der für die Unternehmensnachfolge geeigneten Rechtsform des Unternehmens bzw. der für die Unternehmensnachfolge optimalen Finanzierung des Unternehmens. Dabei zeigt sich, daß die für die Erbschaft oder Schenkung steueroptimale Rechtsform im wesentlichen von der Ertragslage des Unternehmens abhängt, und – in Durchbrechung der sog. Irrelevanzthese – die Fremdfinanzierung des Unternehmens mit Zwischenschaltung einer inländischen Bank typischerweise bestmöglichst geeignet ist, das unentgeltlich zu übertragende Gesamtvermögen möglichst steuerschonend auf den designierten Nachfolger zu übertragen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Steuergestaltung grenzüberschreitender Erbschaften und Schenkungen von Unternehmen. Neben einer Systematisierung der grenzüberschreitenden Unternehmensnachfolge werden Gestaltungen vorgeschlagen, die sowohl die erbschafts- und schenkungssteuerlichen als auch ertragsteuerlichen Besonderheiten grenzüberschreitender Unternehmensaktivitäten und/oder Wohnsitzverlegungen berücksichtigen. Sollten sich trotz Gestaltungen internationale Doppel- oder Mehrfachbesteuerungen nicht vermeiden lassen, werden verfassungs- und gemeinschaftsrechtliche Überlegungen angestellt, um – über den Umweg des höherrangigen Rechts – die Doppel- oder Mehrfachbesteuerung zu vermeiden. Die für die Unternehmensnachfolge relevanten Normen der wichtigsten Staaten der Welt werden

synoptisch dargestellt und durch Standortüberlegungen (internationale Umgründungen) bzw. Verlegung des Wohnsitzes des Unternehmers/Gesellschafters in die Steuerminimierungsüberlegungen integriert. Ist der unentgeltliche Unternehmensübergang unerwartet (zB durch Todesfall) eingetreten und konnten keine vorbereitenden Sachverhaltsgestaltungen durchgeführt werden, wird im Buch die bestmögliche Ausnutzung der unilateralen Maßnahmen zur Vermeidung der internationalen Doppel- oder Mehrfachbesteuerung dargelegt.

Sollte der Gesetzgeber die vom Autor zur Steuergestaltung eingesetzten „Lücken“ schließen wollen, werden – auch bei fiktiv verschärften Rahmenbedingungen – Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der involvierten nationalen Abgabenrechtsordnungen angeboten.

3. Mitgliedschaften

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Fachsenat für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Fachsenat für Betriebswirtschaftslehre und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Präsident des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer
- Prüfungskommission für Steuerberater
- Wiener juristische Gesellschaft
- Professorenverband der WUW
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Kommission "Steuerlehre" des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission "Rechnungswesen" des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Redaktionsbeirat der Zeitschrift "Szám Adó" (Ungarn)
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift "Revisa" (Slowenien)

Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Hörmann

- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Datenverarbeitung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Affiliate Member of the IEEE (Institute of Electrical and Electronic Engineers, Inc.)

Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Mitglied der Wiener juristischen Gesellschaft

Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.

4. Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge

4.1. Veranstaltungen der Abteilung Bw. Steuerlehre

- Vom 27. – 28.4.2001 finden an der Wirtschaftsuniversität Wien die „Wiener Bilanzrechtstage“ statt (veranstaltet gemeinsam mit dem Institut der Wirtschaftsprüfer)

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

- Teilnahme Jahrestagung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IWP), Baden, 13. – 14.10.2000
- Teilnahme Grazer Steuer- und Wirtschaftstage, 3. – 4.11.2000
- Vortrag zum Thema „Anwendung betriebswirtschaftlicher Sanierungsinstrumente für die öffentliche Verwaltung“, Land Steiermark, 5.12.2000
- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung und ordnungsgemäße Berichterstattung bei Bankprüfungen“, Bundesministerium für Finanzen, 13.12.2000
- Vortrag zum Thema „Unternehmensbewertung und Besteuerung“, IWP/WU Wien, 6.2.2001
- Teilnahme Fortbildungsveranstaltung des IWP: „Corporate Governance“, Wien, 25.4.2001
- Vortrag zum Thema „Die Passive Rechnungsabgrenzung“, Wiener Bilanzrechtstage, 27.-28.4.2001
- Vortrag zum Thema „Quality Review“, IWP, 17.5.2001
- Vortrag zum Thema „Unternehmensplanung und Controlling“, KWT, 26.6.2001

Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Vortrag: Verschmelzungs-, Umwandlungs- und Spaltungsprüfungen (gemeinsam mit J. Mühlechner), Fachtagung des IWP 2000, Baden, 14. Oktober 2000
- Vortrag: Steueroptimierung durch Personengesellschaften in Konzernstrukturen, 14. Grazer Steuer- und Wirtschaftstage, 3. November 2000
- Vortrag: Die Unternehmensnachfolge im Umgründungssteuerrecht, Symposium der Steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Optimierung der Nachfolge bei Familienunternehmen, Wien, 30. November 2000
- Vortrag: Spezialfragen zur Spaltung (gemeinsam mit C. Huber), Wien 1. März 2001

- Vortrag: Unternehmensnachfolge und Umgründungssteuerrecht, Kammertag 2001 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Villach, 25. Mai 2001
- Teilnahme bei den Umgründungstagen 2000, Wien 29. März 2001
- Teilnahme an den Wiener Bilanzrechtstagen, Wien 27.-28. April 2001

Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Hörmann

- Teilnahme, Vortrag und Schriftführung bei der Jahrestagung des Instituts österreichischer Wirtschaftsprüfer (IWP) zum Thema *„Berichterstattung über wertorientierte Unternehmensführung“*, 13. Oktober 2000, Baden

Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

- Vortrag zum Thema *„Entgeltliche und unentgeltliche Betriebsübertragung (gemeinsam mit A. Kauba und G. Schellmann)“*, SE ORAC-ARS, 28. Juli 2000, Bregenz
- Vortrag zum Thema *„Vermögenssicherung – Vermögenserhaltung – Aktuelle Entwicklungen im Recht der unentgeltlichen Vermögensübertragung“*, Sommergespräche der SOT Österreich, 18. August 2000, Velden
- Vortrag am Forum Insolvenzrecht von ORAC-ARS zum Thema *„Insolvenzen und Steuern (gemeinsam mit S. Kristen)“*, 5. und 6. Oktober 2000, Wien
- Teilnahme an der Jahrestagung des Institutes österreichischer Wirtschaftsprüfer zum Thema *„Unvereinbarkeiten im Rahmen der Abschlußprüfung“*, 13. Oktober 2000, Baden
- Vortrag im Rahmen der Steuerberaterausbildung der Wirtschaftstreuhänderakademie zu den Themen *„Praktische Beispiele zu Gebühren & Verkehrsteuern“*, 14. und 15. Oktober 2000, Wien
- Vortrag am Symposium der Akademie der Wirtschaftstreuhänder zum Thema *„Die atypisch stille Gesellschaft im Steuerrecht – Gebühren, Verkehrsteuern und sonstige Abgaben“*, 10. November 2000, Salzburg
- Vortrag zum Thema *„Die Erbschafts- und Schenkungssteuer nach den Reformen 2000 und 2001 – Steuergestaltung (gemeinsam mit J. Adametz, BMF)“*, SE ORAC-ARS, 14. November 2000, Wien
- Vortrag zum Thema *„Schenken und Erben im internationalen Steuerrecht anhand von Fallbeispielen“*, TPA Jahrestagung 2000, 17. November 2000, Semmering (Panhans)

- Teilnahme an der Veranstaltung der Bank Austria „*Die österreichische Privatstiftung im Vergleich mit Deutschland, Liechtenstein, Schweiz*“, SE Bank Austria/Deloitte&Touche, 23. Jänner 2001, Wien
- Vortrag im Rahmen der Steuerberaterausbildung der Wirtschaftstreuhandakademie zu den Themen „*Praktische Beispiele zu Gebühren & Verkehrsteuern*“, 3. März 2001, Wien
- Vortrag am Forum Insolvenzrecht von ORAC-ARS zum Thema „*Insolvenzrecht*“, 17. März 2001, Wien
- Vortrag zum Thema „*Erben und Schenken im Internationalen Steuerrecht*“, SE WT-Akademie, 16. Mai 2001, Salzburg
- Vortrag zum Thema „*Erbrechtliche und erbschafts- bzw. schenkungssteuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge*“ im Rahmen der Jahrestagung der Kammer der Wirtschaftstreuhand, 25. Mai 2001, Villach
- Vortrag zum Thema „*Steuerliche Aspekte von Privatstiftungen in Österreich und Liechtenstein*“ im Rahmen der Volksbank-Veranstaltung „*Privatstiftungen – ein Thema für Sie?*“, 19. Juni 2001, Krems
- Habilitationskolloquium an der Wirtschaftsuniversität Wien zum Thema „*Steuerplanung der unentgeltlichen, grenzüberschreitenden Unternehmensnachfolge*“, 26. Juni 2001, Wien

5. Publikationen

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Herausgeberschaften

- Verlustvorsorge im Bilanz- und Steuerrecht, Bertl/Gassner/Lechner/Lang, Verlag Orac, Wien 2000

Bücher und selbständige Schriften

- Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch (gemeinsam mit E. Deutsch und K. Hirschler), 3. Auflage, Verlag Orac, Wien 2001

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (Teil I), (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ 4/2000, S. 120 – 122
- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (Teil II), (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ 5/2000, S. 154 – 158
- Bebauungsverpflichtung eines Grundstücks, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 7/2000, S. 195 – 196
- Die Änderung der Größenklassen, (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ 7/2000, S. 213 – 214
- Angemessenheit einer Pensionsrückstellung für Gesellschafter-Geschäftsführer bei Nichtanrechnung einer gesetzlichen Pension, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 8/2000, S. 226 - 228
- Verluste: Abschreibung oder Rückstellung?, (gemeinsam mit F. Fraberger), in RWZ 8/2000, S. 236 – 237
- Teilwertabschreibung des derivativen Firmenwerts, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 9/2000, S. 260 – 261
- Sonderfragen der Ausschüttungssperren, RWZ 9/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Werterhellung und Rückstellungsbildung, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 10/2000
- Steuern in der Unternehmensbewertung, RWZ 10/2000
- Rückstellungsbildung für Abbruchkosten eines Gebäudes auf gepachtetem Grund, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 11/2000

- Realisation bei Ausschüttung von Kapitalgesellschaften, RWZ 11/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Forderungserlass mit Besserungsvereinbarung, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 12/2000
- Bilanzierung von Boni, RWZ 12/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Bilanzierung einer bestrittenen Forderung, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 1/2001
- Rechtsfolgen der Prüfung des Jahresabschlusses durch ausgeschlossene Prüfer, RWZ 1/2001 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Drohverlustrückstellung für betraglich fixe Rückkaufsvereinbarung von Kfz, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 2/2001
- Die Unabhängigkeit der Abschlußprüfer, RWZ 2/2001 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Wechselindossament – bilanzielle Fragen, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 3/2001
- Die „Selbstprüfung“ nach § 271 Abs 2 Z 5 HGB, RWZ 3/2001 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Bilanzierung einer verdeckten Einlage, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 4/2001
- Ausschüttungssperre infolge einer Umgründung, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 5/2001
- Rückstellung für Zuschüsse zur Herstellung von Werkzeug, gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 6/2001
- Bewertung von Beteiligungen, RWZ 6/2001 (gemeinsam mit F. Fraberger)

Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Hörmann

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

- "Berichterstattung über wertorientierte Unternehmensführung", in "Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2001", Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (Hrsg.), gemeinsam mit Wagenhofer, ISBN 3-7073-0133-8, Wien 2001
- Die Zukunft der Unternehmensplanung – Ziele, Methoden, Instrumente, in RWZ 6/2000, S. 187 – 190

Web-basierte Lernprogramme

- Professioneller Einsatz von MS-Excel (Teil 1): Der Einsatz von Bereichsnamen
http://www.viewhow2.com/vf/skxjfh/1/Namen_in_Excel_viewlet.html

Univ. Ass. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Bücher und selbständige Schriften

- Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch (gemeinsam mit R. Bertl und E. Deutsch), 3. Auflage, Verlag Orac, Wien 2001

Aufsätze in Sammelwerken

- Verschmelzungs-, Umwandlungs- und Spaltungsprüfung (gemeinsam mit J. Mühlechner), in IWP, Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2001, Wien 2001

Aufsätze in Zeitschriften

- Bebauungsverpflichtung eines Grundstücks, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 7/2000, S. 195 – 196
- Angemessenheit einer Pensionsrückstellung für Gesellschafter-Geschäftsführer bei Nichtanrechnung einer gesetzlichen Pension, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 8/2000, S. 226 - 228
- Teilwertabschreibung des derivativen Firmenwerts, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 9/2000, S. 260 – 261
- Abfertigungsrückstellung und Umwandlung, (gemeinsam mit T. Jost), in RdW 9/00, S. 575 - 577
- Werterhellung und Rückstellungsbildung, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 10/2000

- Rückstellungsbildung für Abbruchkosten eines Gebäudes auf gepachtetem Grund, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 11/2000
- Forderungserlass mit Besserungsvereinbarung, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 12/2000
- Bilanzierung einer bestrittenen Forderung, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 1/2001
- Drohverlustrückstellung für betraglich fixe Rückkaufsvereinbarung von Kfz, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 2/2001
- Wechselindossament – bilanzielle Fragen, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 3/2001
- Bilanzierung einer verdeckten Einlage, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 4/2001
- Ausschüttungssperre infolge einer Umgründung, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 5/2001
- Rückstellung für Zuschüsse zur Herstellung von Werkzeug, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 6/2001

Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

Bücher und selbständige Schriften

- Nationale und internationale Unternehmensnachfolge – Steuergestaltung beim Schenken und Vererben, Verlag Linde, Wien 2001

Aufsätze in Sammelwerken und Festschriften

- Vermögensübertragung – aktuelle steuerliche Entwicklungen, in: SOT (Hrsg), Vermögenssicherung und Vermögensmehrung – Sommergespräche 2000, Wien 2001
- Unvereinbarkeiten im Zusammenhang mit der Jahresabschlußprüfung (gemeinsam mit Herneth/Krause/Trentini), in: IWP (Hrsg), Wirtschaftsprüferjahrbuch 2001, Wien 2001
- Die abkommensrechtlichen Rechtsgrundlagen für Gewinnberichtigungen zwischen verbundenen Unternehmen und im Betriebstätten-Betriebstätten- sowie im Stammhaus-Betriebstätten-Verhältnis, in: Schuch/Zehetner (Hrsg), Verrechnungspreise im Internationalen Steuerrecht, Wien 2001

- Erbschaftssteuerabkommen und Gemeinschaftsrecht, in: Lang M. (Hrsg), Kommentar zum OECD-Musterabkommen Erbschaft und Schenkungen, Wien 2001
- Externe Rechnungslegung in der Krise, bei Insolvenz und Sanierung von Unternehmen unter Berücksichtigung der jüngsten OGH-Judikatur (gemeinsam mit Sabine Kristen), in: Schlager et alii (Hrsg), Handbuch der Unternehmenssanierung, Linz 2001

Aufsätze in Zeitschriften

- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (Teil I), (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 4/2000, S. 120 – 122
- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (Teil II), (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 5/2000, S. 154 – 158
- Die Änderung der Größenklassen, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 7/2000, S. 213 – 214
- Verluste: Abschreibung oder Rückstellung?, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 8/2000, S. 236 – 237
- Sonderfragen der Ausschüttungssperren, RWZ 9/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Realisation bei Ausschüttung von Kapitalgesellschaften, RWZ 11/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Bilanzierung von Boni, RWZ 12/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Rechtsfolgen der Prüfung des Jahresabschlusses durch ausgeschlossene Prüfer, RWZ 1/2001 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Die Unabhängigkeit der Abschlußprüfer, RWZ 2/2001 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Die „Selbstprüfung“ nach § 271 Abs 2 Z 5 HGB, RWZ 3/2001 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Bewertung von Beteiligungen, RWZ 6/2001 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Zur Gemeinschaftsrechtswidrigkeit der rückwirkenden Einführung eines Bereicherungsverbotes in den LAO, ÖStZ 2000, 438ff
- Das VfGH-Erkenntnis vom 29. 11. 2000 zur Getränkesteuer oder: „Der Kelch wird weitergereicht“, ÖStZ 2001, 4ff
- Das Wiener Verfahren 1996 - Grundsätze und Zweifelsfragen, RWZ 2001, 70ff

6. Lehre

Das Lehrprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt die Spezielle Betriebswirtschaftslehre "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre" im zweiten und dritten Studienabschnitt sowie die "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" in allen drei Studienabschnitten.

6.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Das Lehrangebot der "Speziellen" Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt insgesamt:

4 Hauptvorlesungen
4 Übungen
4 Seminare
1 Privatissimum (für Dissertanten)
ergänzende Vorlesungen

Die Hauptvorlesungen werden im 2-Semester-Zyklus gehalten, wobei die Vorlesungen I und II jeweils im Wintersemester und die Vorlesungen III und IV jeweils im Sommersemester stattfinden.

Die Lehrveranstaltungen im einzelnen:

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre I - Besteuerung und Rechnungswesen
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre II - Besteuerung und Finanzierung
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre III - Besteuerung und Rechtsform
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre IV - Besteuerung und Organisation
(Bertl)

Übungen und Seminare finden in jedem Semester statt:

Übung aus Bw. Steuerlehre I - Besteuerung und Rechnungswesen
(Fraberger)

Übung aus Bw. Steuerlehre II - Investition und Finanzierung
(Gampe)

Übung aus Bw. Steuerlehre III - Rechtsform- und Standortplanung
(Hirschler)

Übung aus Bw. Steuerlehre IV - Steuerplanungsinstrumente und Steuerplanungstechniken
(Hörmann)

Die ebenfalls jedes Semester abgehaltenen Seminare betreffen aktuelle bzw. spezielle Problemstellungen und unterliegen Zugangsbeschränkungen.

Seminar aus Bw. Steuerlehre
(Bertl, Haeseler, Heinhold, Hörmann, Eberhartinger, Hirschler)

Für Dissertanten wird jedes Semester ein Privatissimum gehalten, in dem ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

Privatissimum aus Bw. Steuerlehre
(Bertl, Hirschler, Hörmann)

6.2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Im Rahmen der ABWL hat die Abteilung folgende Lehrveranstaltungen übernommen:

1. Studienabschnitt:

Buchhaltung und Bilanzierung II

Einführungsvorlesung: Deutsch

Hauptvorlesung: Prof. Bertl / Hirschler

Übungen: Fraberger
Gampe
Haslinger
Hirschler
Reschny
Strimitzer

2. Studienabschnitt:

Besteuerung der Unternehmung

Vorlesung: Hofians

Proseminare: Gampe
Hirschler
Hörmann

6.3. Diplomprüfungen

Statistik der angetretenen Hörer:

Termin	Steuerlehre		ABWL	
	schriftlich	mündlich	schriftlich	mündlich
Oktober 2000	22	20	4	3
November 2000	25	19	4	3
Dezember 2000	31	24	2	3
März 2001	15	18	4	1
Mai 2001	19	17	0	0
Juni 2001	21	20	4	2
Summe	133	118	18	12

7. Diplomarbeiten und Dissertationen

7.1. Fertiggestellte Diplomarbeiten:

- **ADAM** Verena, Pauschalbesteuerung im Steuerrecht
- **APFELTHALER** Petra, Die steuerliche Behandlung von Lizenzgebühren in international verbundenen Unternehmen und die Auswirkungen des EU-Richtlinienvorschlags über die Besteuerung von Zinsen und Lizenzgebühren auf die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten
- **EBERHARDT** Gernot, Bilanzierung und Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften
- **EBNER** Eva, Die Privatstiftung als Mittel zur Steuergestaltung im Internationalen Steuerrecht
- **ECKER Manfred**, Stock Options im Jahresabschluß nach US-GAAP, IAS und HGB
- **EGGENBERGER Martin**, Die neue Judikatur des VfGH zum steuerlichen Schuldzinsenabzug bei Beteiligungen – Darstellung der neuen Rechtslage sowie Möglichkeiten steuerlicher Gestaltung
- **ELSNER** Astrid, Die steuerliche Behandlung der Beteiligung des Gesellschafter-Geschäftsführers an der GmbH
- **FREUDENSPRUNG** Barbara, Die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes und des Verfassungsgerichtshofes zum Umgründungssteuerrecht unter Berücksichtigung des Strukturverbesserungsgesetzes
- **GOLLIASCH** Stefan, Die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten in der GmbH & Co KG
- **HABERSACK** Dieter, Der persönliche Anwendungsbereich des OECD-Musterabkommens (Erbschafts- und Schenkungssteuer) und der Vergleich mit den österreichischen Erbschafts- (und Schenkungs-) steuerabkommen
- **HEREGGER** Natascha, Computersystems and Computertechnology in Accounting
- **HORVATH** Andreas, Der Forschungsfreibetrag gemäß § 4 Abs. 4 Z 4 EStG nach der Steuerreform 2000 und die Gestaltungsmöglichkeiten im Unternehmensverband
- **KRAUSE** Letitia-Maria, Der Einsatz von Prüfsoftware bei handels- und abgabenrechtlichen Prüfungen
- **KRICHEL** Michael/PAYR Michael, Die Organschaft unter besonderer Berücksichtigung des Internationalen Steuerrechts
- **KRYSL Claudia**, Ertragsteuerliche Betrachtung einer grenzüberschreitenden Insolvenz unter besonderer Berücksichtigung der Staaten Deutschland, Österreich und Schweiz und deren gesamtökonomischen Auswirkungen auf den deutschsprachigen Raum“
- **LINSENMEYER** Mag. Jörg, Die Haftung der Wirtschaftstreuhänder gemäß §§ 1299 und 1300 ABGB unter besonderer Berücksichtigung österreichischer und deutscher Judikatur
- **MAESER** Michael, ASP – Application Service Providing
- **MANDL** Franz Josef, Evaluierung der Lehre des Instituts für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- **MAYRL** Simone, Die Insolvenzprophylaxemodelle in den Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland und Österreich – ein Vergleich
- **MORAK** Birgit, Der Forschungsfreibetrag gemäß § 4 Abs 4 Z 4 EStG nach dem Steuerreformgesetz 2000
- **SCHNABL** Günter, Der Verlustabzug im Umgründungssteuerrecht
- **SCHUMACHER** Stefanie, Vergleich von Finanzbuchhaltungssoftware
- **STAUDIGL** Adolf, Handelsrechtliche und steuerrechtliche Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen im internationalen Kontext

- **WOLF** Sonja, Die Vergleichsverfahren im Rahmen der Unternehmensbewertung und ihre Anwendung in Österreich

7.2. Fertiggestellte Dissertationen:

- **KAINZ**, Mag. Wolfgang: „Gläubigerschutz und Kapitalerhaltung bei wechselseitigen Beteiligungen“
- **WITTSIEPE**, Dkfm. Richard: „Die Prüfung von Electronic Commerce Anwendungen im Internet nach den Grundsätzen des WebTrust Assurance Service“

8. Statistik

Statistik über Lehr- und Forschungsleistungen¹

Auswertungsgröße:

Ordentliche Universitätsprofessoren	1
Außerordentliche Universitätsprofessoren	1
Assistenten einschl. refundierter Assistenten	5
Wissenschaftliche Institutsbedienstete	6
Nichtbedienstete, sonstige Universitätslehrer	8
Universitätslehrer mit großer Lehrbefugnis	2
Praktikeranteil an Personen mit rem. Lehraufträgen	50%
Semesterwochenstunden pro Professor	10
Semesterwochenstunden pro Bedienstetem	5
Lehraufträge in Semesterwochenstunden insgesamt	34
Anteil der Lehraufträge am gesamten Lehrangebot	63,00%
Semesterwochenstd. pro Bedienstetem ohne Prof.	4
Anteil d. Lehrangebot nichtbediensteter Univ.lehrer	35,20%
Anzahl der LV-Prüfungen pro Univ.lehrer	248,4
Anzahl Fachprfg. u. kommiss. Prfg. pro Univ.lehrer	16,2
Betreuung wiss. Arbeiten pro Habilitiertem	28,2
Bücher und Monographien pro Bedienstetem	1,2
Originalbeiträge in Fachzeitschr. pro Bedienstetem	13,8
Anteil Originalbeiträge in ausld. Fachzeitschriften	4%
Originalbeiträge zu Sammelwrk. pro Bedienstetem	1,8
Tagungsteilnahmen mit Beitrag	25
Index "Popularisierende Verwertung"	4
Bearbeitete Projekte	0
Gastprofessuren hereinkommend	1
Gastprofessuren hinausgehend	1

¹ basierend auf den Auswertungsgrößen des vom BMWF veröffentlichten Arbeitsberichts der Institutsvorstände